

Dixieland im Berg – einfach nicht mehr wegzudenken

Artmontan-Jahr 2008 startet mit zwei restlos ausverkauften Abenden in der Kaverne des Pumpspeicherkraftwerkes in Markersbach *16.2.2008*



Selbst die Gäste, wie dieser Herr hier links im Bild, kommen im typischen Dixieland-Look.

–FOTO: CHRISTOPH WEIGEL

Markersbach. Der Dixieland hat sich fest in die Berge des Erzgebirges gegraben. Seit fünf Jahren wird der Jazz alljährlich als Zugabe den artmontan-Konzerten beigefügt und ist heute von diesen nicht mehr zu trennen. Beide Dixieland-Abende am Wochenende in der Kaverne des Pumpspeicherkraftwerkes in Markersbach waren „restlos ausverkauft“, wie Ursula Haorig, Chefin des Kul(T)ourbetriebs im Landkreis betont.

Die Kaverne wurde eigens für den Dixieland wieder aus- und umgeräumt, denn noch läuft die Sanierung des Kraftwerkes, und während dieser dient die Kaverne als Lageraum. Doch für den Jazz und den Swing haben die Männer um Kraftwerkleiter Eberhardt Kummer die Arbeit auf sich genommen.

Auf die Frage, warum der Dixieland im Erzgebirge so beliebt sei, dafür findet auch Ursula Haorig keine spontane Antwort. Aber sie kann sich noch gut daran erinnern, dass sie vor dem ersten reinen Dixieland-Konzert mächtig Bauchschmerzen

hatte: „Das war 2002, unmittelbar nach der Flut. Das Hochwasser hatte die geplante Technikausstellung im alten Eisenbahntunnel unterm Schloss unmöglich werden lassen. Also sind wir mit der dafür engagierten Band einfach in die Kaverne gegangen, und das kam super an“, so Haorig. Seither gehört der Dixieland in der Konzertreihe artmontan zu den so genannten „Selbstläufern“.

Neben etlichen treuen Stammgästen, die aus Bayern ebenso anreisen, wie aus dem benachbarten Pöhla, lockt der Dixieland immer mehr junge Leute. So waren auch diesmal wieder auffallend viele junge Leute mit im Berg. Zwei Abende mit jeweils zwei – zumeist musikalisch ganz unterschiedlichen – Bands garantieren die besondere Mischung. Auf die Pit Müllers Hot Stuff aus Schönau, einer Band mit internationaler Besetzung, die am Samstag für edler Swing-Jazz sorgte, dürfen sich alle Dixieland-Fans auch 2009 freuen, denn: „Die haben wir gleich wieder verpflichtet“, so Haorig. (Matu)